

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 135.

Sonnabend, den 15. Mai.

1841.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Meß- und laufenden Conti werden von unterzeichnetem Haupt-Steuer-Amt darauf aufmerksam gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle die Duplicat-Certificates über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstags den 20. Mai a. c. Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden. Leipzig, den 13. Mai 1841.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.

Verpachtung.

Die zu dem Oberholze bei Liebertwolkwitz gehörigen 31 Acker 257 □ Ruthen enthaltenden Felder, und die Wiesen, am Flächengehalt 5 Acker 258 □ Ruthen, sollen von Michael dieses Jahres ab auf Sechs Jahre entweder in einzelnen Parzellen, oder im Ganzen dergestalt meistbietend verpachtet werden, daß Gebote, zuerst auf die einzelnen Parzellen und dann auf die gesammten Felder und auf die Wiesen angenommen werden, die Auswahl unter den Licitanten aber vorbehalten bleibt. Termin zur Verpachtung ist auf

Montag, den 17. Mai d. J., und zwar im Forsthaufe des Oberholzes, Morgens 9 Uhr angesetzt, und werden Pachtlustige aufgefordert, zur gedachten Zeit daselbst sich einzufinden. Die nähern Pachtbedingungen liegen in der Universitäts-Rentverwalterei und im Forsthaufe zur Einsicht vor.

Leipzig, den 29. April 1841.

Die Universitäts-Rentverwalterei.

Vermietung.

Der auf dem Kornhaufe alhier befindliche zweite Boden soll von Johannis dieses Jahres an, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, mittelst Meistgebotes, auf drei Jahre vermietet werden.

Die Mietlustigen haben sich daher

den 18ten Juni 1841

Vormittags um 11 Uhr in des Rath's Einnahmestube, woselbst von jetzt an die nähern Bedingungen zu erfahren sind, einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Benachrichtigung sich zu gewärtigen. Leipzig, den 7. Mai 1841.

Des Rath's der Stadt Leipzig Einnahmestube.

Vermietung.

Die dritte Abtheilung des Schuppengebäudes in dem auf der Holzgass: gelegenen Grundstück, in welchem sich der Trödlermarkt befindet, soll von Johannis dieses Jahres an mittelst Meistgebotes bis auf einhalbjährige Aufkündigung

den 15. Juni 1841

Vormittags um 11 Uhr in des Rath's-Einnahmestube vermietet werden.

Die Bedingungen sind von jetzt an ebendasselbst zu erfahren und es wird die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede andere Verfügung ausdrücklich vorbehalten. Leipzig, den 7. Mai 1841.

Des Rath's der Stadt Leipzig Einnahmestube.

Sollen Prüfungen ein Palliativ-Mittel in Bezug auf die Concurrnz sein?

Bodj Raymond sagt: Um der Concurrnz Einhalt zu thun und die übergroße Anzahl der Anstellungsansprüche zu vermindern, könnte man vielleicht auf den Gedanken kommen, die herkömmlichen Prüfungen zu vermehren und durch größere Strenge zu erschweren. Dies hieße aber das Wesen der Prüfungen, ihren eigentlichen Nutzen und die obwaltenden Umstände ganz verkennen.

Der wohlunterrichtete, aber bescheidene, eingeschüchterte Jüngling besteht dieselben schlechter, als der leichte, aber dreiste, kcke, fertig redende.

Selbst von Berlegenheit und Furchtsamkeit abgesehen, weiß man, daß Gegenwart des Geistes eine besondere Gabe ist, welche gerade den genierichsten Männern in der gelehrten Welt zu fehlen pflegt, weil sie durch die vielen Vorstellungen, die gleichzeitig dem umfassenden Geiste vorschweben, zerstreut werden.

Bei der Prüfung wird also der ganz gewöhnliche Kopf

durch schnelle und bestimmte Antworten sehr oft die Palme des Sieges erringen.

Die Examina können höchstens einen Belag für das Gedächtniß und den Fleiß abgeben, aber selten für die Brauchbarkeit, die Gewandtheit, und die eigentliche Intelligenz des Examinanden, noch weniger für seine Treue, seine Beharrlichkeit, seine Verschwiegenheit und andere für Beamte notwendige Eigenschaften. Es geschieht auch oft, daß derjenige, der in seiner Jugend wenig versprach, in reiferem Alter einen hohen Schwung nimmt, wie sich der umgekehrte Fall eben so oft ergibt.

Durch das Examen wird also der tüchtige Mensch verstoßen oder entmuthigt, während ein anderer, der in einem höhern Alter oder im Amte, sich mit ihm nicht messen könnte, triumphirt.

Alles, worin Menschenhände ihr Spiel haben, wird übertrieben. Sollen die Examina streng sein, so verlangt man von Jünglingen einen Umfang und eine Masse von Kenntnissen, welche einem dreißig- oder vierzigjährigen Manne Ehre machen würden, welche die Examinatoren selbst nur zusammen genommen besitzen, welche der Jüngling, in seiner künftigen Laufbahn zum Theil niemals in Anwendung bringen, und die er daher, sobald er keine Examina mehr zu erwarten hat, vernachlässigen und vergessen wird. Dennoch muß der Jüngling dieses alles zum schrecklichen Examen, das seine künftige Ehre, seine künftige Wohlfahrt, die Zufriedenheit seiner Aeltern mit ihm entscheiden soll, im Kopfe haben.

Hat der Jüngling eine starke Constitution, so kann sie, bei den vielen Vorbereitungen, durch Versitzen, nächtliches Arbeiten, und durch die mehrjährige Angst, leicht erschüttert und gebrochen werden. Hat er eine schwache, so entgeht er den Brustkrankheiten und wenigstens den jetzt durch die ewige Schreiberei und Stubensitzerei allgemein gewordenen Hämorrhoidalbeschwerden nicht, und hat auf Lebenszeit die Gesundheit eingebüßt, falls noch für ihn die Rede von Leben sein kann.

Auf die Art können allerdings die Examina der jungen Leute ihre Concurrenz vermindern; aber auf die beabsichtigte Art können und thun sie es nicht.

Die Menge zieht die Menge nach sich. Die Meisten müssen doch durchkommen, und wenn es ihnen bei einer ersten Prüfung nicht gelingt, so versuchen sie die zweite. Werden sie zuletzt abgewiesen, so bleiben sie doch für das Erwerbefach, aus dem sie gerissen worden sind, verdorren, und im Verderben hat die Concurrenz immer gewonnenes Spiel.

Der Zweck der Prüfungen darf nur der sein, als Stimulans für die jungen Leute zu dienen. Die Prüfungen müssen mehr eine vor- als eine nachwirkende Kraft ausüben. Der Geist läßt sich nicht mit Gewichten abwägen, noch mit der Elle messen. Noch weniger können daher die jungen Leute in Ganz-, Bruch- oder Nullgeister eingetheilt werden. Der Schüler muß sich vor den Prüfungen fürchten, aber sein künftiges Schicksal muß nicht davon abhängig gemacht werden.

Es ist auch noch zu bemerken, daß die Prüfungen nicht bloß ihn, sondern auch, und zwar nicht in geringerem Maße, den Lehrer betreffen. Auch ihn bezwecken sie gleichzeitig in Eifer und Thätigkeit zu erhalten. Wenn der Schüler schlecht besteht, wer giebt uns denn die Gewißheit, daß der Lehrer nicht daran Schuld sei? Er kann auch schlecht sein, launig, unzeitig streng, unzeitig freundlich. Wenn er es nicht gegen alle Schüler ist, so kann er es gerade gegen diesen einzelnen gewesen sein. Bei vielen Kenntnissen, bei den von ihm selbst mit Auszeichnung bestandenen Prüfungen, kann ihm das Lehrtalent gänzlich abgehen. Der Unterrichts-Anstalt selbst können bedeutende Mängel anhaften. Wäre es gerecht, daß der Schüler die Strafe davon trüge, und auf Lebenszeit nur als ein Drittel- oder gar als ein Nullgeist gestempelt würde?

Redacteur: D. Bretschel.

Am Sonntage Rogate predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Besp.	12 Uhr	= D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	= D. Reißner,
	Besp.	12 Uhr	= M. Holtzsch;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Rüdler,
	Besp.	12 Uhr	= Pelz;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher,
	Besp.	2 Uhr	= M. Tempel;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Besp.	2 Uhr	= M. Baldau;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Besp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Sommer;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Ragenjaun;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Retzsch.

W d h n e r:

Herr D. Rüdler und Herr D. Siegel.

R o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Jesus meine Zuversicht u.“, von Giovanni Schicht (in 2 Theilen).

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Psalm 103, V. 1—7, von Raumann.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 7. bis mit 13. Mai.

a) Thomaskirche:

1) Hr. F. W. Heischel, Bürger u. Bierschenke hier, mit
Igr. J. F. Ehrlich, Bürgers u. Bierschenkens hier
hinterl. Tochter.

2) A. H. J. Koch, Schuhmacher hier, mit
Igr. F. W. Siegmund, Schriftsetzers aus Grimma L.

b) Nicolaikirche:

1) Hr. B. S. Schünemann, Bürger und Buchhändler
in Bremen, mit
Igr. M. P. Heber, Bürgers, Kramers und Haus-
besizers hier Tochter.

2) Hr. C. H. W. Käse, Bürger und Schuhmacher-
meister hier, mit
Igr. M. S. Zahn aus Groitzsch.

3) Hr. C. G. Dalchow, Bürger u. Mechanikus in Wittenberg, mit
Igr. S. C. H. Richter, Bürgers u. Bundarzes hier
hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Hr. A. E. F. Klapproth, Schneider, mit
S. C. A. Waldeck.
- 2) Hr. G. A. E. Hartmann, Bürger und Kaufmann
in Bremen, mit
Igr. M. E. L. Koch.

d) Griechische Kirche:

C. Fr. Glig, Einwohner u. Schuhmacher hier, mit
Igr. M. Sergejewna, Kleinbändlers in der Stadt Sin-
kowa, Gouvernemen Poltawa, Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 7. bis mit 13. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. F. Demmlers, Kaufmanns hier Tochter.
- 2) Hr. H. G. Walther's, Bürgers und Maurermeisters
hier Tochter.
- 3) Hr. G. M. Schmidts, Tonkünstlers hier Sohn.
- 4) Hr. G. A. Gröschels, Musici hier Tochter.
- 5) Hr. J. E. G. Püschels, Bürgers und Victualien-
händlers Tochter.
- 6) Hr. J. H. A. Rau's, Bürgers u. Schmiedemstrs. S.
- 7) C. B. Hörschs, Schuhmachers hier Tochter.
- 8) Hr. J. G. Fischers, Schriftsetzers hier Sohn.
- 9) J. G. Schneiders, Markthelfers Sohn.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. E. Tschoppe's, ordentl. Lehrers an der Rath's-
Freischule Tochter.
- 2) Hr. C. W. E. Belows, Kaufmanns Sohn.
- 3) Hr. F. B. Schöne's, Bürgers u. Kramers Tochter.
- 4) Hr. C. G. A. Grönebergs, Kaufmanns Tochter.
- 5) Hr. A. Kappe's, Expedientens in Pfaffendorf L.
- 6) D. Donaths, Handarbeiters in den Straßenh. Sohn.

7) Hr. J. G. Schönerts, Paders bei der k. s. Zeitungs-
Expedition Tochter.

8) J. G. Reichmanns, Einwohners Tochter.

9) Hr. C. G. Sachsenröders, Bürgers u. Kramers S.

10) Hr. C. H. Ketners, pens. kaisert. russisch. Kammer-
Musici Tochter.

11) Hr. J. N. Wank's, Brotbäckers in den Straßenhäusern Sohn.

12-14) 3 unebel. Knaben.

15-16) 2 unebel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Heinrich Ludwig Friedrich Gontard, Kaufmanns Sohn.

Berichtigung Unter den am vorigen Sonnabend angeführten
Getauften in der Thomaskirche muß es unter 2) heißen: Hr. F. A.
Kotze's, Bürgers und Gashalters Sohn.

Getreidepreise

vom 9. bis mit 12. Mai.

Weizen	3	10	Ngr.	—	Pf.	bis	3	12	Ngr.	5	Pf.
Korn	2	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—
Berste	1	12	5	—	—	1	15	—	—	—	—
Hafer	1	2	5	—	—	1	5	—	—	—	—
Kartoffeln	—	25	—	—	—	—	27	5	—	—	—
Erbsen	2	15	—	—	—	2	20	—	—	—	—
Heu	—	25	—	—	—	—	27	5	—	—	—
Stroh	3	—	—	—	—	3	20	—	—	—	—
Butter	—	12	5	—	—	—	17	5	—	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 9. bis mit 13. Mai.

Büchenholz	7	20	Ngr.	—	Pf.	bis	8	15	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	6	20	—	—	—	7	20	—	—	—	
Eichenholz	5	22	5	—	—	—	—	—	—	—	
Eternholz	5	20	—	—	—	7	—	—	—	—	
Kiefernholz	5	25	—	—	—	7	—	—	—	—	
Korb Kohlen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schiffk. Kalk	—	20	—	—	—	1	—	—	—	—	

Nothwendige Subhastation. Ausgeklagter Schuld halber soll

den 15. Julius 1841

das dem Bäckermeister Friedrich Wilhelm Müller zugehörige, sub Nr. 44 des alten Brandkatasters im sogenannten Neudörfchen zu Connewitz gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches sammt Zubehör von den Ortsgerichtspersonen, unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben, auf 1300 Thlr. gewürdet worden ist, an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem in dem Gashofe zu Connewitz ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, am 23. April 1841.

Das Rath's-Landgericht.
Stodmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 15. Mai: Die Söhne Edwards, dramatisches Gemälde nach Delavigne vom Ritter von Franck. — Eduard V.: Dem. Bertha Stich, — Richard, Herzog von York: Dem. Clara Stich, — Königin Elisabeth: Mad. Crelinzer, als Gäste.

Auction. Montags den 7. Junius 1841 sollen von Nachmittags 1 Uhr an in dem Gashofe zum goldenen

Löwen zu Taucha verschiedene Effecten an Meubles und Hausgeräthschaften, übrigens auch eine goldene Kette, mehre Betten und eine Partie guter medicinischer Werke neuerer Zeit gerichtlich gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. Ein specielles Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände ist in dem gedachten Gashofe ausgehängt.
Leipzig, am 12. Mai 1841.

Das Rath's-Landgericht.
Stodmann, Dir.
in vic.
Lhon, Act.

Freiwillige Versteigerung. Ein in der Nähe von Leipzig an der Straße gelegenes sehr freundliches, städtisch eingerichtetes Landhaus nebst Pferde stall und Wagenremise und einem daran stoßenden schönen Garten soll

Mittwoch den 19. Mai d. J.

Vormittags um 10 Uhr durch den Unterzeichneten auf der Expedition des Herrn Dr. Haubold, Katharinenstraße Nr. 16/365, notariell versteigert werden und liegen daselbst die Versteigerungsbedingungen zur Ansicht bereit.

Notar Döring.

Bekanntmachung.

Nachkommenden

24. und 25. Mai 1841

von früh 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen die, zum Nachlasse der verstorbenen verw. gewissen Frau Universitäts-Secretair Mirus gehörigen **Mobilien**, an Kleidern, Bische, Betten, Uhren, Pretiosen, Haus- und Wirtschaftsgüter u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung, in deren

Wohnung, schwarzes Bret, im Hofe 1 Treppe, meistbietend versteigert werden.

Ein Verzeichniß dieser Sachen hängt vor der Expedition des Kreisamtes aus.

Kreisamt Leipzig, am 11. Mai 1841.

Ferdinand August Kunad.



Sonntagsfahrt

nach Borsdorf und Mächern
den 16. Mai:

hin mit dem Postzuge Nachmittags um 3 Uhr,
zurück mit demselben : : 5 1/2

Den anwesenden Herren Kunsthandlern empfehle ich das bei mir so eben erschienene neue Gesellschaftsspiel:

„Der Kampf um den Strom,“

oder: wer wird ihn denn wohl haben?

Die Tendenz dieses Kriegsspiels ist nicht die der meisten bisher erschienenen patriotischen und unpatriotischen Erzählungen in ähnlicher Beziehung, d. h. nicht aufreizend und anfeindend, sondern durchaus friedlich wie das Titelblatt andeutet. Zwei Krieger reichen sich hier als versöhnte Nachbarn über dem Rhein (sinnbildlich dargestellt) die Hände, und der deutsche ruft jenem als Bedingung des nachbarlichen Bundes nur die Worte zu: *suum cuique*. — Merkur und die gerechte Freiheit stehen im Glanze der vollen Sonne und sehen diesen wünschenswerthen Act mit freudiger Befriedigung an.

Das Spiel selbst soll köstlich für die Jugend ebenso wie für Erwachsene eine erheiternde Unterhaltung bieten. Der Preis ist 16 gr. Carl Schubert

* Inserate für die Halle'sche Zeitung „Der Courier,“ nimmt in Leipzig an die Buchhandlung von

Richter & Schwetschke,

Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.

Bekanntmachung.

Da man außer den Messen in Auerbach's Hofe unter meinem Namen Windsor: Seifen verkauft, welche nicht mein echtes Fabrikat sind, mithin das Publicum täuscht, so mache ich hierdurch bekannt, daß daselbst Niemand davon in Commission hat.

M. v. Grävenitz geb. D'Reilly,

Firma: Thomas D'Reilly aus London,
Fabrik in Gera.

Anzeige. Der Gärtner Barentin im Frear'schen Garten alhier empfiehlt sich mit schön blühenden Topfgewächsen und Palmzweigen; auch werden von ihm Blumenbouquets und Kränze geschmackvoll gebunden.

Anzeige. Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß sie hier außer den Messen ein vollständiges Lager ihrer Gummi- und Wollmosaik-Artikel eigener Fabrik halten und dasselbe hiesigen Herren Robert Winkler & Comp. in Commission übergeben, auch dieselben in Stand gesetzt haben, zu Fabrikspreisen zu verkaufen. Leipzig, den 14. Mai 1841.

Louis Konrobert & Prudner
aus Berlin.

In Bezug auf obenstehende Anzeige halten wir erwähnte Artikel und namentlich die Woll-

mosaik-Gegenstände, welche so allgemeinen Beifall gefunden, zur geneigten Beachtung empfohlen, bemerken gleichzeitig, daß auch unser Lager von Teppichen, Teppichzeugen, Tischdecken, Reisebeuteln etc. vollständig assortirt ist. Unser Verkauflocal befindet sich jetzt Grimma'sche Straße Nr. 1, früher von Herren Bergmann & Comp. innegehabt.

Robert Winkler & Comp.

Etablissemens-Anzeige.

Unter der Firma:

Kriemichens Kaffee-Garten,

Salomonstraße, Försters Haus,

vom Grimma'schen Thore der 9, durch die Milchinsel der 3. Garten.

wird Sonntag den 16. Mai geöffnet.

Ein gebildetes Publicum wird ergebenst eingeladen. Freundliche Localität, wohlschmeckender Kaffee (in einzelnen Tassen, halben und ganzen Portionen) und Kuchen, so wie andere Erfrischungen und Speisen, nebst pünctlicher Bedienung wird den geehrten Besuchern versichert.

Localveränderung.

Das Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren-Magazin von J. Bierlig jun. befindet sich von jetzt am Markte in dem bisher innegehabten Locale der Hrn. Riedel & Hörigsch.



Gelegenheitsgedichte, ernst und launig, Briefe und Bittschreiben fertigt H. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 27/1305, Hof, links beim Brunnen, 3 Tr.

Strohhüte für Herren und Damen übernimmt zum Waschen und Bleichen die Strohhutfabrik von C. Voigt, Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

* Feine Rüben werden immer zu waschen und zu machen angenommen, à Stück 18 Pf. Serberg. Nr. 21, ganz hinten im Hofe parterre die letzte Thüre. Man bittet aber, sich gleich bis ganz hinten zu bemühen, um nicht falsch berichtet zu werden.

* Nicht zu übersehen. *

Durch ununterbrochene neue Zusendungen aus dem interessanten Palermo ist mein Lager bei Schluß dieser Messe mit schönen großen

süßsen Apfelsinen

und

Smyrnaer Tafelfeigen

aufs Beste assortirt, welche sich wegen ihres feinen und zarten Geschmacks zu etwaigen Repräsentanten oder Tractamenten vorzüglich sehr gut eignen und zu annehmbaren Preisen empfehle.

M. Sever,

Alte Marktstraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

* Der erste Düffeldorfer Senf ist frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Die erste Sendung von

Kreuznacher Mutterlaugensalz

ist heute angekommen bei

Leipzig, den 14. Mai 1841. Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße.

Musverkauf.

Eine Partie der neuesten **Stichmuster** und **Lithographien**, schwarz und colorirt, sollen wegen baldiger Abreise zu billigen Preisen geräumt werden.

Petersstr. Nr. 40 31, im 2. Hofe rechts, 2 Treppen.

Bettfedern-Verkauf.

Wegen baldiger Abreise werden ganz billige Bettfedern verkauft: große Windmühlengasse Nr. 856, im weißen Hirsch.

Verkauf. Ein Landgrundstück $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entlegen, bestehend aus 2 Wohnhäusern und Zubehör, welche einen jährlichen Ertrag von 150 Thlr. gewähren, auch einem schön eingerichteten Obst- und Gemüsegarten, soll aus freier Hand verkauft werden; 1200 Thlr. können darauf stehen bleiben. Das Nähere Lauchaer Straße Nr. 14, 1 Trepp.

Verkauf eines Schreibpultes, polirt und von Kirschbaumholz: Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind ausgezeichnet gute Verchenkart. ffain: Johannisgasse Nr. 40, parterre

Zu verkaufen sind ein paar gute Zug- und Ackerpferde, neun Jahr alt: Querstraße Nr. 11.

** Unser Commissionslager von abgeriebenen **Cremser- und Bleiweißen**, so wie auch **Bernstein** und **Copal-lacken** etc. ist bestens assortirt und empfehlen dass ibe zu den bekantten sehr billigen Fabrikpreisen.

Lodde & Urban,

Petersstraße, Hofmanns Hof, Nr. 32/41.

** Ein Haus in der Stadt soll für 5000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden durch

E. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig

Unglaublich billig: vorzüglich gute ach omatische Resfing-Fernröhre mit 2 und 3 Auszügen, 5, 6 und 8 Thlr., dergl. in Pappe 1—2 Thlr., prachvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 8 Gr.—3 Thlr., eleganteste Vornetten 16 Gr.—1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornrillen mit den besten Gläsern in allen Nummern 12 Gr.—1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Vexir-Cigarren-Etuis

bei E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Vexir-Gläser

und

Vexir-Cigarren-Etuis

empfehlen als hübsche scherzaste Gegenstände zu Messgeschenken
Gebrüder Tecklenburg,
am Markte neben dem Thomaskäfigchen.



Kleine Seife (Walf-Seife) in Fässern von 1 à 6 Ctr.,

festen Soda-Seife in Kiegeln, der k. f. conc. Fabrik in Schöne-

feld bei Leipzig.

Leipzig, in der Niederlage, Grimma'sche Straße Nr. 31/593, im Hofe.

Louis Bloß.

Wattirte Bettdecken

empfehle in allen Größen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Von den als Proben aufgestellten Havana-Cigarren

sind noch einige Resten vorhanden, die ich bis heute Abend den 15. räumen möchte, daher Feinschmecker zu kaufen ergebenst einlade.

Julius Ries
im Blumenberge parterre.

Freundschaftlicher Rath.

Wer gut und billig bedient sein will, der bemühe sich noch in dieser Woche zu dem Berliner nach der

alten Waage am Markte

zum Ankaufe von

Schlaf- und Sommerdecken.

Mehre Messfremde.



K. S. conc. Stearin-fabrik

in Schönefeld bei Leipzig.

Stearinkerzen, 6 Stück pr.

Packet à 10 Ngr.,

Brillantkerzen, 4, 5, 6 u.

7 Stück pr. Packet à 14 Ngr.,

Kircherzen, div. Größen à 15 Ngr. pr. Pfund,

Wagenkerzen, 5 Stück pr. Packet à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Leipzig in der Niederlage, Grimma'sche Straße Nr. 31/593, im Hofe Louis Bloß.

Das große

Wurst-, Schinken- u. Specklager

eigener Fabrik

von Gotthilf Schafft ist diese Messe Barfußgäßchen, links am Markte.

Ich halte es für Pflicht,

meine geehrten Kunden hiermit aufmerksam zu machen, daß der billige Verkauf von Haus-, Morgen-, Reise-, Schlaf-Röcken und gesteppten Bettdecken nur bis Sonnabend Abend den 15. d. M. stattfindet in der Reichstraße Nr. 23 503. E. F. Moral.

Nur noch heute

bis 10 Uhr Abends verkaufen Unterzeichnete, um wo möglich auch zu räumen, zu Preisen, wie sie noch nicht da waren. Sommer-Röcke, Sommerbekleider u. Westen, Herren-, Schlaf-, Haus- und Morgen-Röcke, Damenblousen und Steppdecken, und bitten ein geehrtes Publicum, sich mit ihren Einkäufen zu beeilen.

J. Schultze & Sohn aus Berlin,
Petersstraße Nr. 44/35.

Nur noch heute

findet der billige Verkauf von

Schlaf- und Sommerdecken,

sowie der neuen Art von Hizableitern

in der alten Waage am Markte

statt.

NB. Die Hitze kommt heran, die Hizableiter indes gehen ab.

In der alten Waage am Markte
soll eine Partie zurückgesetzter Schlaf- und Sommer-
Röcke, um bis zum Sonnabend damit zu räumen, unter
Fabrikpreise verkauft werden.

Merino-Schlaf-Röcke, die 4 Thlr. kosteten, zu 2 Thlr.	
Manchester-Hausröcke, die 5½ : : zu 3 :	
Coiting: do., die 6½ : : zu 4 :	
Damast: do., die 6 : : zu 4 :	
Hosenzug: do., die 3½ : : zu 2 :	
Ranq.-Sommer Röcke, die 2½ : : zu 1½ :	
Schlaf Röcke, die 2 : : zu 1½ :	

Matthias Rabuse empfiehlt Triester und Messinaer
frisch angekommene Apfelsinen, welche er heute zum letzten Mal-
tage zu ganz billigen Preisen verkauft, desgl. ff. Lree, Ge-
würze, Feigen, und Lampertknüsse. — Sein Stand ist Ecke der
Grimma'schen Straße und des Neumarktes, bei Herrn Dö-
rings Gewölbe.

Gesuch. Ein Sohn nicht ganz unbemittelter Aeltern
kann unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen sogleich
in mein Geschäft als Lehrling eintreten.

Reflectirende wollen bis spätestens am Dienstag näch-
ster Woche Rücksprache mit mir nehmen.

B. S. Berendsohn, Buch- und Kunsthändler aus
Hamburg, Ritterstraße Nr. 44.

* Ein geschickter und solider Buchdrucker, so wie ein ge-
wandter Steindrucker können sogleich für auswärts ein vor-
theilhaftes Engagement finden auf dem Neumarkte Nr. 24 u.
642, parterre rechts.

Gesuch. Ein Delfarbenstreicher sucht sofort Beschäf-
tigung: Zeiger Straße Nr. 7/814 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche wohl-
erfahren, auch zu andern Arbeiten brauchbar ist: Frankfurter
Straße Nr. 26/1043, 1 Treppe hoch.

* Einige geübte Cravatenarbeiterinnen können Arbeit er-
halten bei G. Voigt, im blauen Hof am Königsplatz.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern und häuslichen
Arbeit. Näheres im Schuhmacher-Gewölbe Salzgaschen
Nr. 4, Firma: B. Martin.

Gesucht wird zu Johann ein Dienstmädchen, das nicht
unerfahren im Kochen ist und gute Zeugnisse beibringen kann.
Katharinenstraße Nr. 9/412 u. 13, im ersten Stock.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches, mit guten At-
testen versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren
ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Frankfurter
Straße Nr. 56/996.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gut mit Kindern um-
zugehen versteht, dabei stricken, nähen und platten kann, wird
sogleich in Dienst gesucht. Das Nähere in Nr. 1/68 beim
Hausmanne zu erfragen.

* Junge solide Mädchen, welche das Blumenmachen er-
lernen wollen, können sich melden in der Blumenfabrik von
A. E. Schwarz, Thomaskirchhof Eck Nr. 8.

Gesuch. Geübte Filetstreckerinnen können fortwährend
Beschäftigung erhalten. Das Nähere Zeiger Straße Nr. 20, 1 Tr.

* Ein Mädchen nicht zu jung, welches hinsichtlich seiner
Ehrlichkeit gute Atteste vorzeigen, etwas rechnen und schreiben
kann, kann einige Stunden von Leipzig ein Unterkommen
finden. Nähere Auskunft darüber ertheilt Ferd. Chors
Neudnitzer Str. Nr. 17, 2 Treppen.

* Ein reinliches, ordentliches, mit guten Attesten ver-
sehenes, im Kochen erfahrenes Mädchen kann zum 1. Juni
einen Dienst erhalten beim Speisewirth Wöbling, Petersstr.

Gesuch. Ein gebildetes Frauenzimmer in den 30er Jah-
ren, welches sich allen häuslichen Arbeiten gern unterzieht
auch mit Kindern gern umgeht, sucht ehebaldigst ein Unter-
kommen, und zwar wird dabei, weil selbst einiges Vermögen
besessen wird, nicht sowohl auf hohen Gehalt, als vielmehr
auf eine humane Begegnung reflectirt. Alles Nähere Quer-
straße Nr. 20, 4 Treppen, vorn heraus.

* Ein kleines Familienlogis zum Preise bis 80 Thaler
wird von einem Beamten in dem innern Petersviertel, wo
möglich in der 1. oder 2. Etage, von Johann an zu
mieten gesucht. Adressen unter F. G. bittet man im Puh-
gewölbe neben dem Hotel de Baviere, Petersstraße, bald ge-
fälligst abzugeben.

Vermietung.

In dem auf der langen Straße sub No. 16 gelegen
Hause sind noch einige bequem eingerichtete Logis von Jo-
hanni an billig zu vermieten, und können sofort bezogen
werden.
D. Scherell, Neumarkt Nr. 9/16.

Vermietung.

Eine helle, trockene Stube nebst Kammer ist in der Uni-
versitätsstraße Nr. 5, eine Treppe hoch, als Niederlage, am
Liebsten an einen Buchhändler, zu vermieten, und das
Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. Die dritte Etage auf der kleinen Flet-
sche Gasse Nr. 28/168 ist von Johann an zu vermieten und
Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Zimmer nebst Alkoven an einen
oder zwei Herren und sogleich zu beziehen. Das Nähere in
der Petersstraße Nr. 44/35, erste Etage.

Zu vermieten sind zwei Logis, eins zu 45 Thlr.,
eins zu 38 Thlr.: Gerbergasse Nr. 50.

Zu vermieten ist sogleich eine schöne Stube mit
Meubles an einen ledigen Herrn: große Fleischergasse Nr. 2,
1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten habe ich mehre Familien-Logis.
Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube als
Schlafstelle: innere Dresdner Straße Nr. 17, 2 Etage.

Zu vermieten ist ein Zimmer nebst Alkoven in der
Petersstraße, nahe am Thore. Nähere Auskunft Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermieten und zu Johann an zu beziehen sind einige
mittlere Familienlogis vor dem äußern Dresdner Thore im
Preise von 40 bis 80 Thlr. Zu erfragen im ersten Hause
rechts parterre.

Zu vermieten ist zu Johann eine meublirte Stube
nebst Schlafcabinet, mit schönster Promenadenausicht, an
einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Das Nähere
daselbst, Klostersgasse Nr. 16/161, 3 Treppen.

Diesen sind mehre Schlafstellen: Johannisgasse Nr. 40,
parterre.

Englen's Reise-Pavillon

vor dem Petersthore

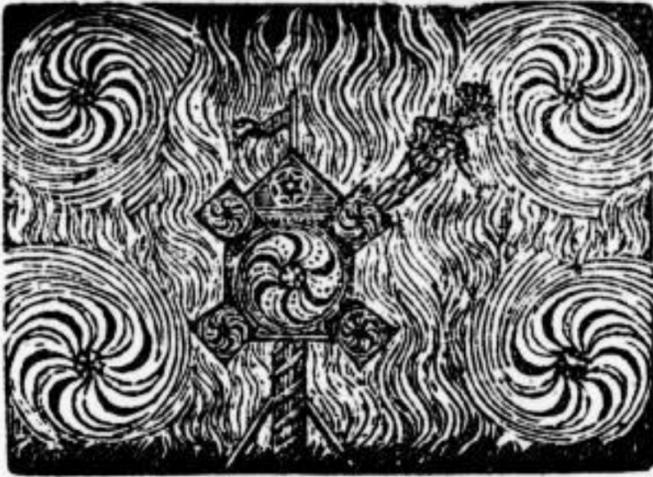
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis 9 Uhr Abends eröffnet.

Tempel der Magie.

Heute zum vorletzten Male und morgen zum Beschlus
wird der Unterzeichnete versch edene bisher noch nicht gezeigte
Kunststücke zu produciren die Ehre haben, wozu ergeblichst
einladet
Philippe.

Anfang Abends präcis um 7 1/2 Uhr. Einlaß um 7 Uhr.

Carl Rappo.



Heute Sonnabend den 15. Mai a. c.: große außerordentliche Kunst- und Kraftvorstellung. Beginn der 1. Vorstellung: 5 Uhr. der 2.: 8 Uhr. Cassé-Eröffnung: 3 Uhr.

Sonnabend den 15. Mai

Circus Tourniaire

große Vorstellung in der höhern Reitskunst. Die Productionen der Beduinen, und zum Schluß: Ritter Bayard im Balletfeuerwerk.

Morgen Sonntag den 16. Mai

großes Ritterfest

mit Tourner, aus den Zeiten des Mittelalters, in vollständiger Rüstung, Carrousselritt, große Quadrille von 8 Damen und 8 Herren, mit verschiedenartigen Wettrennen, bei welchen auch Landleute Theil nehmen. Auch wird Herr B. Tourniaire mehre Schulpferde vorreiten, und zum Beschluß ein Mastbaumklettern stattfinden; auch werden einige Luftballons aufsteigen. Abends 7½ Uhr im Circus Tourniaire auf Verlangen, und zum letzten Male: Napoleon, das Kaiserreich und die 100 Tage, historisch-equestrische Scene mit Gefechten u. s. w., in 8 Tableaux, vorher verschiedene Productionen in der höhern Reitskunst.

Dem kunstsinigen Publicum habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß die von mir zum 9. d. M. angekündigte, aber durch einen, mir am meisten bedauerlichen Umstand, nicht vor sich gegangene große Probe fast übermenschlicher Kraft — der **Herkules von Lyon** hält zwei Rosse im Zuge an — nebst der darauf folgenden Vorstellung vieler Gruppen und akademischen Acte, nach der Antike, Morgen Sonntag, d. 16. Mai, in Reichels Garten, bei Herrn Henze stattfindet. Die Cassé wird nach dem Wettrennen um 5 Uhr eröffnet u. der Anfang ist um 6½ Uhr. Der 1. Platz kostet 4 u. der 2. 2 Gr. Ein Mehres befugt der Anschlagzettel. **Nojet.**



Concert im großen Ruchengarten.

Morgen den 16. Mai wird das erste diesjährige Garten-Concert stattfinden, und wird während des Sommers wöchentlich zweimal, und zwar Mittwoch und Sonntag, Concert sein. Indem wir dieß dem geehrten Publicum zur Kenntniß bringen, erlauben wir uns die Versicherung, daß wir wie immer bemüht sein werden, durch Aufführung der bestestehenden Piecen die uns Bechrenden so angenehm als möglich zu unterhalten.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen den 16. Mai

Concert bei Herrn Bonorand

vom vereinigten Stadtmusikchore.

Bekanntmachung.

Morgen Concert im großen Ruchengarten, so wie alle Sonntage und alle Mittwoche regelmäßig den Sommer hindurch Concert von dem vereinigten starkbesetzten Stadtmusikchore. Für gutes Dresdner Gebäck werde ich stets Sorge tragen bei verschiedener Auswahl von Kaffee- und Obstkuchen. Morgen Pflaumenkuchen von frischen Pflaumen und Stachelbeerkuchen.

A. Krahl.

Morgen Sonntag Concertmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Concert

in Zweinaundorf morgen, Sonntag den 16. Mai, vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet
E. Kühne.

Grüne Schenke.

Zum Messmontage den 17. Mai starkbesetzte Tanzmusik; es ladet ein tanzliebendes Publicum dazu ergebenst ein
Ludwig Friedel.

Einladung.

Zum Messmontage nach Detsch ladet höflichst ein
B. Kohl.

Heute Sonnabend 3 Vorstellungen,

die 1. um 3 Uhr, die 2. um 5 Uhr und die 3. um 7 Uhr.

H. Schreyer.

Grosses Wiener = Affentheater.



Bekanntmachung.

Sonntag den 16. Mai werden sich **C. Fischer**, öfterreichischer Sängler, **M. Stern**, Buchredner, mit den **Geschwistern Schwemberger** im **Wiener Saal** hören lassen und machen ihre ergebenste Einladung.

Anfang 7 Uhr.

Ergebenste Einladung. Kommen Sonntag, den 16. d., halte ich ein großes Sternschiffen mit Büchsen, und bitte um zahlreichen Besuch. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Fuchs, Wirth zur Mühlchenke zu Krauthain.

Empfehlung.

Von heute an sind alle Tage den Sommer hindurch **Beefsteaks** mit geschmorten Kartoffeln und **Eierkuchen** zu haben; auch werde ich für gute Getränke, so wie für gute und prompte Bedienung stets Sorge tragen. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

J. G. Böttcher in der Oberschenke zu Soblis.

Schleußig.

Morgen Sonntag den 16. Mai ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

G. Serber.

Morgen Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag ladet seine Freunde, Gönner und Bekannte zu verschiedenen frischen Kuchen und verschiedenen feinen Bieren ganz ergebenst ein

Aua. Leuchte, Schenkwrth.

Einladung. Morgen zu Spitz-, Quark- und Kaffeekuchen bei

Heincke in Reichels Garten.

* Von morgen an werde ich den Sommer hindurch jeden Sonntag früh 5 Uhr mit frischem Gebäck aufwarten.

Schulze in Stötterig.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kößen im Gasthaus zum goldenen Hahn, bei J. G. Werner.

Verloren. Am 13. ist Abends zwischen 9—11 Uhr eine goldene Repetiruhr mit daran befindlicher goldener Kette verloren worden. Der Finder, der solche in der Katharinenstraße Nr. 8/11 beim Hausmanne abgibt, erhält eine mehr als angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am 11. d. ein Pacht Schnupstabaß. Der sich legitimirende Eigentümer kann es gegen die Insektionsgebühren in Empfang nehmen: Schützenstraße Nr. 5 parterre.

Bekanntmachung.

Auf dem Waageplatze ist einem Fuhrmanne am 22. April ein Kist, A. B. No 3235, Kleidungsstücke und einige Paquete, kurze Waare enthaltend, weggenommen. Wer dasselbe zurückbringt oder Nachweis geben kann, erhält eine angemessene Belohnung bei dem Wirth in der weißen Taube.

** Meine Privatskuden im kaufmännischen Rechnen, Buchhalten u. nehmen mit dem 24. Mai wieder ihren Anfang. **A. G. Elze**, Handlungsdiener und Privatlehrer der kaufmännischen Wissenschaften, neuer Kirchhof, Schindlers Haus, Nr. 15/294.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der hier verstorbenen Frau Henriette Wilhelmine verw. M. Konhaupt, geb. von Seydlitz, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen, oder, an denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, werden hiermit aufgefordert, den Unterzeichneten davon ungesäumt in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 13. Mai 1841.

Robert Zenker, k. k. req. Notar, Grimm. Str. Nr. 5.

Heute früh 6 Uhr verschied nach längern Leiden unser jüngster Knabe, Friedr. Wilhelm Oscar, in einem Alter von 10 Wochen. Freunden und Verwandten diese schuldige Anzeige, mit der Bitte um gütige stille Theilnahme.

Leipzig, den 14. Mai 1841.

A. Stolpe und dessen Frau.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Dr. Reif, Hofjwel. v. Berlin, Joachim u. Michael, Kst. v. Pech u. Dfferbach, Kammerherr v. von von Ritzberg nebst Fam., auf Nischwitz, Amtsrath v. Risch nebst Gem., auf Kreischa, Kammerherr v. Deldorf, auf St. Ulrich, Graf v. Einsel nebst Gem., v. Dresden, Edwin, Kfm. v. Göttern, v. Bohberg, v. Senlau, Pönnisch, Vater v. Nischwitz, Andrews u. Köster, Kst. v. Neu-Mark u. Philadelphia, Weber und Felken, Kst. v. London, v. Doppel, v. Dschag, Kammerherr Freiherr von Friesen, auf Röttha, Graf Pasewitz nebst Gem., v. Schütz, Kammerherr Graf v. Ahlefeld nebst Gem., v. Landig, Wallner, Kfm. v. Petersburg, Jünger, Landwirth v. Neu-Stettig, u. Rosenthal, Kfm. von Mannheim.

Hotel de Vologne: Dr. Baron v. Kallisch, Rittergutsbes. auf Röhntz.

Hotel de Russie: Dr. Pleuter, v. Worms, Dem. Engels, v. Bona.

Hotel de Sage: Dr. Edwards, Marine-Offizier von London, Kistler, Maschinenbaumeister von Mühlhausen.

Deutsches Haus: Dr. Bernhard, Pölgkreiß. v. Trobburg, Kip, Buchbinder von Wien.

Goldner Adler: Dr. Prof. Schulz nebst Tochter, v. Weinigen, Knoll, Kaufm. von Eisenburg, Postmstr. Groß nebst Fam., v. Corau, Mothes, Oberförster v. Wernsdorf.

Goldnes Horn: Dr. Becker, Partic. v. Halle, Mad. Ernst, von Raumburg.

Goldner Hut: Dr. von Winkwig, Förster von Gossern, Pohl, Det. v. Köbnig.

Goldner Kranich: Dr. Beer, Kaufm. von Heidingsfeld, Kule, Schauf. v. Ufm, Jung. Pri. at. von Ebersfeld.

Großer Blumenberg: Dr. Wendel, Kfm. v. Penney, Baron v. Kofolsky nebst Fam., Fr. v. Sedrad u. Mad. Grothe, v. Weisenfels, Thode, Kfm. v. Wandscher, Schumann Pianist v. Paris Kauf, Kfm. v. Magdeburg, Kragenslein, Sam. u. Pope, Dikon. v. Ludlinsburg, Belt, Partic. v. Kopenhagen.

Grünes Schild: Dr. D. Solger, v. Nordhausen, Ettinger, Kfm. von Gotha, D. Lehmann nebst Gem. v. Dorwitz, Schürer u. Gebhardt, Brauer von Würzburg, Drasdo, Dekonom von Belgern.

Palmbaum: Dr. D. Korsch, v. Königsberg, v. Flotholla, Stud. D. Uß, u. Pfister, Buchhldr. von Halle, Braun, Amtm. von Trotha, Wille, Dekonom von Solme, D. Liebenau, aus Curland, D. Serber, von Delitzsch.

Rheinischer Hof: Dr. Rische, Fabrikbes. v. Wolfswinkel, aus dem Winkel, Rittergutsbes. auf Köttersich, Thimmig, Reg.-Rath von Zwickau, v. Kossgarten, Forkmstr. v. Wernsdorf, Orth, Kfm. von Berlinschiff, Medicinal-Rath D. Wagner nebst Gem. und Sohn, und Frau Regierungs-Bleer-Präsident Geuterich, von Altenburg, Dyprenheimer, Bang v. Braunschweig, Kammerh. Baron v. Jelligsch, auf Heinersgrün, Mad. Benede, von Berlin.

Rosenkranz: Dr. Schubert, Musik. v. Dessau, Berling, Fabr. v. Freiberg, Perina, Instrumentmacher von Golditz.

Stadt Hamburg: Dr. Arnold, Kunsthldr. v. Dresden, Sigler, Kaufm. v. Altingen.

Stadt Mailand: Dr. Müller, Buchhldr. von Hamburg.

Stadt Rom: Dr. Deckerheld, Kfm. v. Frankfurt a. M., Stud. Lewitz nebst Schwester, v. Hamburg, Mad. Thardt, von Berlin.

Stadt Wien: Dr. Thome, Beleheter v. Paris, Blier, Amtm. v. Jrgleben, Gröbl, Partic. v. Wersburg.

Dr. Fichter sen., Fabr. v. Rengensfeld, 1069A, Berendt und Felaer, Kst. v. Weitin, 1159 Landberger, Pölgcommis von Pries, 733, Mad. Heukrau nebst Tochter, von Kiel im kleinen Fürsten-Collen., Klein, Kunsthldr. v. Dresden, und Weidling, Kfm. v. Weisenfels, 240, Dem. Schilling, v. Raundorf 1323, Dem. Weiß von Zeit, 1184, Poland Kammermusikus v. Dresden, 324, Laverdure von Landung, in der Metone.

Druck und Verlag von C. Volz.